

Institut für Slavistik

Sekretariat

Christine Ihle
Christine.Ihle@tu-dresden.de

Zeunerstr. 1d, Raum 403
01069 Dresden
Tel. 463 34459, Fax 463 37071

Sprechzeit: Mo – Do
9:00 - 12:00 Uhr
Mo - Die
13:00 - 15:30 Uhr
Fr keine Sprechzeit

Studienberatung/Geschäftsführung

Prof. Dr. Rosemarie Thiemt
Rosemarie.Thiemt@tu-dresden.de
Raum 401
Tel. 463 36181

Sprechzeit: dienstags 14:00 - 15:00 Uhr
donnerstags 9:00 - 11:00 Uhr

**Lehrstuhl für slavische
Literaturwissenschaft**

Prof. Dr. Ludger Udolph
Ludger.Udolph@tu-dresden.de
Raum 406
Tel. 463 32415

Sprechzeit: dienstags 15:00 – 16:00 Uhr

**Lehrstuhl für slavische
Sprachgeschichte und
Sprachwissenschaft**

Prof. Dr. Holger Kuße
Holger.Kusse@tu-dresden.de
gesch. Institutsdirektor

Raum 409

Tel. 463 34220

Sprechzeit: donnerstags 11:00 - 12:00 Uhr

**Professur für Polnische Landes- und
Kulturstudien**

Prof. Dr. Christian Prunitsch
Christian.Prunitsch@tu-dresden.de

Raum 402

Tel. 463 32771

Sprechzeit: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter/WHK

Raum ZS1/506 (Tel. 33217)

Anne Hultsch, M. A. (Literaturwiss.)

a.hultsch@web.de

Sprechzeit:

Raum ZS1/434 (Tel. 36218)

Ivanna Pyskiv, M. A. (Sprachpraxis)

Sprechzeit:

Olena Stepanenko, M. A. (Sprachpraxis)

Sprechzeit:

Lektoren

Raum ZS1/0505 (Tel. 35978)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

Patyk.@rcs.urz.tu-dresden.de

Sprechzeit:

Raum ZS1/0434 (Tel. 36218)

Dr. Jiří Karas

KarasBika@aol.com

Sprechzeit:

Lehrbeauftragte

Karin Deubel

Hannelore Georgi

Dr. Maryna Hubert, M. A.

WICHTIGE EINRICHTUNGEN

Dekanat der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

Dekan Sekretariat	Prof. Dr. Brigitte Georgi-Findlay Frau Gommlich Zeunerstr. 1e, Zi. 511	Tel.: 463 335 32
Studiendekan/in	Prof. Dr. Christian Prunitsch Prof. Dr. Beatrix Kellner	Tel.: 463 32771 Tel.: 463 34021

Gemeinsames Prüfungsamt

der Fakultät SLW und der Philosophischen Fakultät, Bürogebäude Zellescher Weg 17

Mitarbeiterinnen	Frau Annette Patzelt Frau Katharina Jüngel Frau Leopold	Tel.: 463 358 07
Sprechzeiten	Mo - Do	9:00 - 12:00 Uhr / 13:00 - 16:00 Uhr

Immatrikulationsamt

Mommsenstraße 12, Toepler-Bau, 1. Etage

Sprechzeiten	Di	9:00 - 11:00 Uhr / 12:30 - 18:00 Uhr
	Do	13:00 - 15:30 Uhr
	Fr	8:30 - 12:00 Uhr

Fachbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften (26)

SLUB, Zellescher Weg

Öffnungszeiten	Mo - Fr	9:00 - 22:00 Uhr
	Sa	9:00 - 18:00 Uhr

Diese Öffnungszeiten könnten verändert werden, bitte den aktuellen Stand in der Bibliothek erfragen.

Computer-Pool

Zeunerstr. 1a Tel.: 463 327 71

Fachschaftsrat SLW
Zeunerstr. 1c, Zi. 330 Tel.: 463 36036

Aufbau und Modularisierung BA-Studiengang im Überblick

	Module	LV	SWS/CP	Leistungs- nachweis
1. Jahr	Basismodul SW	EKT Ü	4/4 2/2	Klausur Testate
	Basismodul LW	EKT Ü	4/4 2/2	Klausur Testate
	Basismodul KS	EKT Ü	4/4 2/2	Klausur Testate
	Sprachmodul	Ü	8/8	Testate
2. Jahr	Vertiefungsmodul SW/LW oder KS/SW oder KS/LW	PS/PS PS/PS PS/PS	4/12 4/12 4/12	mdl. Präsent. Hausarbeit
	Komplementärmodul	PS	2/6	Klausur
	Sprachmodul	Ü	8/8	Hausaufgaben Vorprüfung
3. Jahr	Spezialisierungsmodul SW oder LW oder KS	S + V S + V S + V	4/6 4/6 4/6	Klausur Klausur Klausur
	Komplementärmodul	S + V	4/6	Klausur
	Sprachmodul	Ü Tutorium	4/4 2/2	Hausaufgaben mdl. Präsent.

Aus dem Spezialisierungsmodul werden 2 Themen /20 % davon in der Fremdsprache) gewählt, die Gegenstand eines 30' Prüfungsmoduls sind.

Empfohlener Studienablaufplan für das Hauptfach Slavistik im Magisterstudiengang an der Technischen Universität Dresden

Grundstudium

1. Semester	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (Grundbegriffe und Methoden der Literaturwissenschaft (Ü))	2 SWS
	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs I (Ü)	4 SWS
2. Semester	Kulturwissenschaft (EK)	2 SWS
	Einführung in das Studium der slavischen Literaturen (EK)	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs II (Ü)	4 SWS
	(2. slavischen Sprache)	(2 SWS)
3. Semester	Altkirchenslavisch (EK)	2 SWS
	Vorlesung zur Sprach- oder Literaturwissenschaft oder zur Kulturwissenschaft	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs III	4 SWS
	(2. slavischen Sprache)	(2 SWS)
4. Semester	Proseminar zur Sprach- oder Literaturwissenschaft	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs IV	2 SWS
	(2. slavischen Sprache)	(2 SWS)

Entsprechend den Kenntnissen in der ersten slavischen Sprache können Übungen zur zweiten slavischen Sprache bis zu 6 SWS besucht werden. Hinzu kommen Veranstaltungen im Studium generale und Übungen zum Erwerb des Latinums.

Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	4 SWS
	Übungen zur 2. slavischen Sprache	2 (4) SWS
6. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	4 SWS
	Übungen zur 2. slavischen Sprache	2 (4) SWS
7. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literaturwissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profilierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	2 SWS
	Übungen zur 2. slavischen Sprache	2 (4) SWS
8. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Veranstaltung zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung entsprechend der gewählten Profilierung (OS/Ü/HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	2 SWS
9. Semester	Anfertigung der Magisterarbeit und Vorbereitung auf die Prüfungen	

**Empfohlener Studienablaufplan für das Nebenfach Slavistik im Magisterstudiengang
nicht in Kombination mit dem Hauptfach Slavistik an der Technischen Universität
Dresden**

Grundstudium

1. Semester	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
2. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
3. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Literaturen (EK)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
4. Semester	Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft (PS)	2 SWS
	Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (V)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
6. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literatur- wissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profi- lierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
7. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
8. Semester	Sprach-, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft (V/Ü)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Empfohlener Studienablaufplan für das Nebenfach Slavistik im Magisterstudiengang in Kombination mit dem Hauptfach Slavistik an der Technischen Universität Dresden

Grundstudium

1. Semester	Übung zur Sprach- und Literaturwissenschaft	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
2. Semester	Proseminar Kulturwissenschaft	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
3. Semester	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
4. Semester	Hauptzüge des Sprachbaus bzw. Überblick über die Literatur der gewählten slavischen Sprache (EK/Ü)	2
SWS	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Hinzu kommen Veranstaltungen im Studium generale und, falls noch nicht vorhanden, Übungen zum Erwerb von Lateinkenntnissen.

Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
6. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literaturwissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profilierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
7. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
8. Semester	Sprach-, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft (V/Ü)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Empfohlener Studienablaufplan für das Fach Russisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien an der Technischen Universität Dresden

Grundstudium

1. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	Einführungskurs Kultur- und Landesstudien (EK)	2
SWS		
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 1)	4 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
2. Semester	Einführung in das Studium der slav. Literaturen	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 2)	4 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
3. Semester	Proseminar zur Literaturwissenschaft	2 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 3)	4 SWS
4. Semester	Proseminar zur Sprachwissenschaft	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 4)	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis-Übung	2 SWS
	Vorlesung o. Übung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwiss.	2 SWS

Hauptstudium

5. Semester	HS Sprachwissensch. (oder Lit.-wiss./oder Kulturgesch.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Fachdidaktik I	2
SWS		
	Übung nach Wahl	2 SWS
6. Semester	HS Kulturwiss. (oder Sprachwiss./oder Literaturwiss.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Fachdidaktik II	2 SWS
	Vorlesung Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
7. Semester	HS Literaturwiss. (oder Sprachwiss./oder Kulturwiss.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	4 SWS
8. Semester	Russisch Sprachpraxis	4 SWS
	Vorlesung Sprach-, Literatur- oder Kulturwissensch.)	2 SWS
9. Semester	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Übung nach Wahl	2 SWS
	Zu den Veranstaltungen im Hauptstudium zählen zudem die schulpraktischen Übungen	2 SWS

Es ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt im russischsprachigen Raum nachzuweisen.

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2005/06

Studienjahresablaufplan:

Lehrveranstaltungen 09. 10. - 21. 12. 2006
03. 01. - 03. 02. 2007

Vorlesungsfreie Zeiten

Reformationstag 31. 10. 2006
Buß- und Betttag 22. 11. 2006
Jahreswechsel 21. 12. 06 - 02. 01. 07



AQua-Veranstaltungen Institut für Slavistik

Alle Veranstaltungen finden dienstags 18:30 – 20:00 Uhr im HSZ/204 statt.

Im Rahmen der Ringvorlesung stellen sich Osteuropaeinrichtungen aus Dresden vor.

Für die Ringvorlesung wird 1 CP vergeben.

24. 10. 06	Begrüßungs- und Informationsabend
07. 11. 06	Ria Nowosti
21. 11. 06	Russisches Kulturinstitut
28. 11. 06	Mitteleuropazentrum
05. 12. 06	Brücke-Most-Stiftung
09. 01. 07	Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde
16. 01. 07	Kraszewski-Museum
23. 01. 07	Tschechisches Zentrum

Literaturwissenschaft

Bachelor/Grundstudium

Art der Veranstaltung: Einführungskurs 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Anne Hultsch, M. A.**

Titel: **Einführung in die Literaturwissenschaft für Slavisten**

Ort und Zeit: DI (5) POT/81

Kommentar: In dieser Veranstaltung steht das Erlernen literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken und Analysemethoden im Mittelpunkt. Mit welchen Begriffen kann man narrative, lyrische und dramatische Texte formal beschreiben? Wie funktionieren sie? Wer ist der, der erzählt; warum wird in den seltensten Fällen ›ordentlich‹ der Reihe nach erzählt; hat es etwas zu bedeuten, wenn Tolstoj „patriot“ auf „idiot“ reimt; kann Prosa poetisch sein; wieso bekommt man den richtigen Eindruck von einem Drama erst, wenn es auf der Bühne gespielt wird usw.?
Neben die theoretische Einbettung – besonders in den Kontext genuin slavischer Beiträge zur allgemeinen Literaturtheorie – tritt die eigenständige Anwendung auf konkrete Texte.

Literaturempfehlung: *Einführung in die Literaturwissenschaft*, hrsg. von Miltos Pechlivanos u. a., Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler 1995

Hinweise: Scheinerwerb am Semesterende durch Klausur

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Katja Zschiesche**

Titel: **Tutorium**

Ort und Zeit: MI (5) BEY/118

Hinweise: Material und Informationen in der Lehrveranstaltung

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Anne Hultsch, M. A.**

Titel: **Karel Čapek**

Ort und Zeit: DI (6) ZS1/304a

Kommentar: Karel Čapek (1890-1938) gehört zu den bedeutendsten tschechischen Autoren der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er wirkte als Prosaautor, Dramatiker, Journalist, Kritiker, Übersetzer und prägte entscheidend die geistig-kulturelle Atmosphäre in der ersten Tschechoslowakischen Republik unter Präsident T. G. Masaryk. Für die tschechische Literatur machte er die Genres Science Fiction und Short Story fruchtbar.

Wir werden uns vor allem auf kürzere Prosatexte aus Čapeks verschiedenen Schaffensperioden (*Boží muka; Povídky z jedné a z druhé kapsy; Obrázky z domova* u. a.) konzentrieren und uns mit ausgewählten Schriften von ihm über Kultur und Politik (*O umění a kultuře*) auseinandersetzen, die von den künstlerischen Richtungen Kubismus und Expressionismus und der Philosophie des Pragmatismus ihren theoretischen Ausgang nehmen. Die belletristischen Texte zeugen von der großen Vielschichtigkeit der Wirklichkeit – Sinneseindrücke werden hinterfragt und der Wahrheitsbegriff wird relativiert, so daß sich der Leser immer wieder mit Geheimnissen, Wundern und dem Transzendenten konfrontiert sieht.

Literaturempfehlung: für einen ersten Einblick in das Leben und Wirken Karel Čapeks: Eckhard Thiele, *Karel Čapek*, Leipzig: Reclam 1988; <http://capek.misto.cz/>

Hinweise: Scheinerwerb durch Referat und schriftliche Hausarbeit

Bachelor/Grund- und Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**
Titel: **Slavophile, Westler, Panslavisten**
Ort und Zeit: MO (4) HSZ/403
Kommentar: In den 1830er Jahren begannen russische adlige Intellektuelle, die mit der deutschen idealistischen Philosophie vertraut waren, das Programm einer eignen, der westeuropäischen entgegen gesetzten Kultur zu entwerfen. Die Auseinandersetzung zwischen ‚Slavophilen‘ und ‚Westlern‘ hat den russischen öffentlichen Diskurs mehrere Jahrzehnte bestimmt. Die Vorlesung möchte diese erste kulturkritische russische Debatte und ihre Wirkungen bis in das 20. Jahrhundert hinein darstellen.

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS
Für BA 3. Semester, MA und LA
Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**
Titel: **Isaak Babel', Konarmija**
Ort und Zeit: MO (3) ZS1/228
Kommentar: Isaak Babel's „Konarmija“ gehört zu den bedeutendsten Texten der frühen Sowjetliteratur. Anhand des polnisch-russischen Krieges thematisiert Babel' Gewalt, Erotik, nationale und religiöse Konflikte, Tod. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel gelesen und interpretiert werden.
Der Text liegt zum Photokopieren im Sekretariat aus.
Zur Einführung empfehle ich: Wolf Schmid, Ornamentales Erzählen in der russischen Moderne. Čechov – Babel' – Zamjatin, Frankfurt am Main u. a. 1992

Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Texte der russischen Slavophilen**

Ort und Zeit: DI (3) ZS1/228

Kommentar: Begleitend zur Vorlesung sollen in dem Hauptseminar wichtige Texte der russischen Slavophilen (Ivan Kiereevskij, Aleksej Chomjakov u. a.) gelesen und diskutiert werden. Bei den Teilnehmern wird ein Interesse für kulturhistorische und philosophische Fragestellungen vorausgesetzt. Wir beginnen mit Ivan Kireevskijs Text „O caractere prosveščeniija Evropy i o ego otnošenii k prosveščeniiju Rossii“ (1852). Der Text liegt zum Kopieren im Sekretariat.
Als einführende Lektüre empfehle ich: Dmitrij Tschizewskij, Russische Geistesgeschichte. 2. erw. Aufl., München 1974
Qualifizierte Scheine können nur als Hauptseminarscheine erworben werden.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Petr Bezruč, Slezské písně**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/228

Kommentar: Die „Slezské písně“ / “Schlesischen Lieder“ gehören zu den bekanntesten Werken der modernen tschechischen Literatur. In dem Seminar sollen die Gedichte als Beispiele eines nationalen und sozialistischen Diskurses in der Moderne gelesen werden; auch wird die komplizierte Frage der Entstehung Gegenstand der Erörterungen sein.
Texte werden zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Polnische Landes- und Kulturstudien

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Christian Prunitsch**

Titel: **Polnische Kultur 1939 - 1989**

Ort und Zeit: MI (2) WIL/C102

Kommentar: Der deutsche Überfall auf Polen 1939 ist im polnischen Bewusstsein auch als „vierte Teilung“ präsent. Der Verlauf des Zweiten Weltkrieges in Polen als einem der blutigsten Schlachtfelder, die von den Alliierten beschlossene europäische Nachkriegsordnung mit der polnischen Westverschiebung, das Drama von Widerstand, Vertreibung und Exil sowie die Etablierung der Volksrepublik Polen bilden die Koordinaten für die Entwicklung der polnischen Kultur „nach Jalta“ (M. Fik) bis 1989 und darüber hinaus. Andererseits knüpft diese – nicht nur im künstlerischen Bereich – an Entwicklungen der Zwischenkriegszeit an und schafft damit Kontinuitäten, nach denen in der Gegenwart intensiv gefragt wird. Die Vorlesung geht den mythogenen Strukturen der Kriegserfahrung in Polen, den Implikationen der gewaltsam herbeigeführten Monoethnizität, den politisch und kulturell begründeten Zäsuren in der PRL sowie nicht zuletzt auch den Traditionen gesellschaftlichen Widerstands nach. Entstehung und Verlauf der Gewerkschaftsbewegung „Solidarność“ und das Ende des Kommunismus in Polen stellen somit den Zielpunkt der Vorlesung dar.

Art der Veranstaltung: Einführungskurs 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Christian Prunitsch**

Titel: **Einführung in die Kulturwissenschaft**

Ort und Zeit: MO (3) WIL/C107

Kommentar: Kulturwissenschaft kann als pluraler Integrationsrahmen für die vielfältigen Traditionslinien der geisteswissenschaftlichen Disziplinen verstanden werden. Von deren jeweiliger Spezifik hängen Konzeption und Praxis kulturwissenschaftlicher Arbeit ab. In der slavistischen Tradition erscheint inmitten der vorhandenen Methodenvielfalt die philologisch basierte Kultursemiotik besonders produktiv. Sie bildet deshalb einen Schwerpunkt der Veranstaltung, die darüber hinaus mit zentralen Begriffen und Fragestellungen der jüngeren theoretischen Diskussion bekannt macht und auch zum bewusst kritischen Umgang mit diesen führen soll. Deren vergleichende Betrachtung eröffnet zugleich eine wissenschaftshistorische Perspektive auf den je unterschiedlichen Umgang mit kulturellen Phänomenen. Ziel der Einführung ist die Aneignung einer methodischen ‚Grundausstattung‘ für die analytische Arbeit mit slavischen kulturellen Texten.

Literaturhinweise: Böhme, Hartmut; Matussek, Peter; Müller, Lothar: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek b. Hamburg 2000.
Nünning, Ansgar; Nünning, Vera (Hgg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen - Ansätze - Perspektiven. Stuttgart, Weimar 2003.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Saskia Werner**

Titel: **Tutorium zum Einführungskurs**

Ort und Zeit: DO (1) WILL/C107

Hinweise: Material und Informationen in der Lehrveranstaltung

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Christian Prunitzsch**

Titel: **Deutsch-Polnische Beziehungen im 20. Jh.**

Ort und Zeit: MI (3) GER/07

Kommentar: Für den Historiker Klaus Zernack ist in der Geschichte deutsch-polnischer Beziehungen „kein Zeitalter so katastrophenreich und destruktiv wie das 20. Jahrhundert“. Zugleich markiert das Ende dieses Jahrhunderts den Übergang von Hass und Feindschaft zu kooperativer Nachbarschaft im Zeichen des europäischen Gedankens. Die komplexen deutsch-polnischen Beziehungen sind – diskursiv bedingt – dominant politik- und sozialhistorisch bestimmt. Von größter Bedeutung sind jedoch auch deren kulturelle Dimensionen, die ein gewisses Potential für die Überwindung des herkömmlichen binationalen Fokus in sich bergen. Im Proseminar werden Schlüsselmomente wie die beiden Weltkriege, politische Konzepte wie die deutsche „Ostforschung“ und der polnische „Westgedanke“ sowie kulturelle Interferenzen und Schnittmengen, welche im Sinne von Homi Bhabha beiden Seiten ein „speaking on behalf of“ ermöglichen, erörtert.

Literaturhinweise: Becher, Ursula A.; Borodziej, Włodzimierz; Maier, Robert (Hgg.): Deutschland und Polen im 20. Jahrhundert. Bonn 2004.
Hahn, Hans Henning, et al. (Hgg.) : Polen und Deutschland. Nachbarn in Europa. Hannover 1995.
Ruchniewicz, Krzysztof: Zögernde Annäherung. Studien zur Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen im 20. Jahrhundert. Dresden 2005.

Hauptstudium

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Dr. Christian Prunitzsch (zusammen mit mgr. Agnieszka Surwiłło)	
Titel:	Dresden und Polen	
Ort und Zeit:	MO (2) GER/50	
Kommentar:	<p>Achtung: Das Seminar wird aller Wahrscheinlichkeit nach auf das Sommersemester 2007 verschoben. Studenten, die im Wintersemester einen Hauptseminarschein erwerben wollen, können nach Rücksprache ggf. auf die beiden Proseminare ausweichen.</p> <p>Seit der so genannten „Sachsenzeit“ im 18. Jahrhundert gehört Dresden zu den festen Bezugspunkten auf der polnischen kulturellen Landkarte. Die enge Verflechtung zwischen Sachsen und Polen unter August II. und August III. wirkt weit in das 19. Jahrhundert hinein. Als Schauplatz der Vergeudung polnischen Geldes und polnischer Interessen gebrandmarkt und als Zufluchtsort für polnische Politiker und Künstler gepriesen, repräsentiert Dresden in vielerlei Hinsicht die Ambivalenz der deutsch-polnischen Beziehungen. Die Schichten dieser Ambivalenz sollen im Seminar identifiziert und analysiert werden. Zu diesem grundlegenden Interesse tritt die praktische Suche nach polnischen Spuren in Dresden, die nicht sämtlich so manifest sind wie etwa das Kraszewski-Museum an der Nordstraße. Ergebnis der gemeinsamen Projektarbeit wird das Konzept einer themenbezogenen Stadtführung durch Dresden sein. Teilnahmevoraussetzungen sind vorherige Anmeldung zum Seminar sowie mindestens gute Polnischkenntnisse.</p>	
Literaturhinweise:	Staszewski, Jacek: Polacy w osiemnastowiecznym Dreźnie. Wrocław, Warszawa, Kraków 1986. Unter einer Krone. Kunst und Kultur der sächsisch-polnischen Union. Leipzig 1997.	

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Piotr Kocyba, M. A.**

Titel: **Kulturraum Schlesien**

Ort und Zeit: FR (2) ZS1/501

Kommentar: Schlesien ist seit mehr als 1000 Jahren ein Grenzgebiet zwischen dem deutschen und polnischen Kulturraum, weshalb es aus geographischer, historischer und ethnischer Sicht ein überaus vielschichtiges Forschungsgebiet darstellt. 2002 ergab eine Volkszählung, dass sich in Polen 173 000 Menschen zur schlesischen Nationalität bekennen, obwohl diese Kategorie in den Fragebögen gar nicht vorgesehen war. Dieses überraschende Ergebnis entfachte die Diskussion über die kulturelle Zugehörigkeit Schlesiens aufs Neue. Obwohl sich die jeweiligen Verfechter der deutsch-, polnisch- beziehungsweise schlesischzentrierten Perspektive auf dieselben historischen Fakten und kulturellen Phänomene berufen, fallen ihre Urteile über Schlesien teilweise sogar konträr aus. Im Proseminar sollen die zentralen Argumente der Diskussion über Schlesien analysiert werden, um so einen klärenden Einblick in die komplexe Materie dieses kulturellen Grenz- und Übergangsraumes zu erhalten.

Literaturhinweise: Ther, Philipp: *Der Zwang zur nationalen Eindeutigkeit und die Persistenz der Region: Oberschlesien im 20. Jahrhundert*. In: Ther, Philipp; Sundhaussen, Holm (Hgg.): *Regionale Bewegungen und Regionalismen in europäischen Zwischenräumen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts*. Marburg 2003. S. 233-257.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Michael Havlin, M. A.**

Titel: **Polnisch-tschechische Kulturbeziehungen**

Ort und Zeit: MI (2) ZS1/501

Kommentar: „*Chrzest przyjęliśmy z Czech*“. Mit dem Wirken des Heiligen Adalbert, Bischof von Prag (Sv. Vojtěch - Św. Wojciech), der das Kreuz nach Norden brachte, lassen sich nicht nur die Anfänge polnischer Staatlichkeit im 10. Jahrhundert festhalten, sondern auch der Beginn einer tausendjährigen wechselhaften kulturgeschichtlichen Beziehung zwischen Böhmen und Polen. Mit durchaus verschiedenartigem Ausgang: Während Tschechien heute das Image einer atheistischen, modernen (aber paradoxerweise „gemütlichen“) Industrienation pflegt, sieht sich Polen als historische, alte (und betont europäische) Nation. Das Seminar untersucht die Entwicklung beider Länder in vergleichender Perspektive. Thematisiert werden gemeinsame geschichtliche Erfahrungen (Verlust der Staatlichkeit und deren Wiedererlangung; Weltkriege; Aufstände und Kommunismus), Gedächtnisorte (Těšín/ Cieszyn; die Zipser Region) und kulturgeschichtliche Reflexionen (Schrift und Schriftlichkeit; gemeinsame und wechselseitige Stereotype; literarische Kontakte). Insgesamt soll die Übung ein differenziertes Verständnis für die beiden slavischen Nachbarn Deutschlands und für die Spezifika von deren Kulturen vermitteln.

Literaturhinweise: Heumos, Peter (Hg.): Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Gesellschaft im Vergleich. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 15. bis 17. November 1991. München 1997.

Russische Landes- und Kulturstudien

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**

Titel: **Unumschränkte Herrscher Russlands**

Ort und Zeit: DI (2) WIL/B122

Kommentar: Ausgehend vom Mittelalter bis hin zur jüngeren Vergangenheit soll das Wirken russischer Herrscher ins Blickfeld gerückt werden, die einerseits durch Reformen, Modernisierung des Landes sowie durch Eroberungen und politische Ränke Grundlagen für Russlands Großmachtstellung schufen und andererseits im Besitz absoluter Macht bei der Durchsetzung ihrer Interessen – nicht selten ohne Maß vorgehend – die materiale, soziale und mentale Entwicklung der Gesellschaft zu prägen suchten.

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**

Titel: **Russlands Nationalitäten**

Ort und Zeit: DI (1) ZS1/304a

Kommentar: Die Anzahl der Vielgestaltigkeit der Völkerschaften innerhalb der Russischen Föderation ist beeindruckend. Das Proseminar widmet sich neben einem Überblick über die z. T. äußerst komplizierten aktuellen gesellschaftlichen Prozesse in den Subjekten der RF vor allem an ausgewählten Beispielen der Analyse ihrer ethno-kulturellen Besonderheiten und historischen Wurzeln, deren Kenntnis unverzichtbar für das Begreifen der gegenwärtigen Entwicklung ist.

Hauptstudium

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Dr. Rosemarie Thiemt	
Titel:	Kulturpolitik der Sowjetperiode	
Ort und Zeit:	DO (4) ZS1/501	
Kommentar:	Ausgehend vom Beginn der Sowjetperiode will die Veranstaltung einen Bogen ihrer Kulturpolitik spannen über die späten 40er Jahre bis in die 90er Jahre. Neben der Markierung der jeweils charakteristischen kulturpolitischen Grundzüge sollen vor allem kulturkritische Positionen ausgewählter Kulturträger der Gesellschaft im Mittelpunkt stehen.	

Sprachwissenschaft

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dirk Müller	
Titel:	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Slavisten	
Ort und Zeit:	MO (5) BAR/II-4C/U	
Kommentar:	Mit der Lehrveranstaltung wird das Ziel verfolgt, sowohl eine Einführung in die Geschichte der russischen Sprache als auch (vor allem Studienanfänger) in das wissenschaftliche Arbeiten zu geben. Die Übung beinhaltet wesentliche Entwicklungsstationen innerhalb der russischen Phonologie, Morphologie und Syntax. Jeder Teilnehmer muss, um einen Leistungsnachweis zu erhalten, ein Referat übernehmen und dieses schriftlich ausarbeiten.	
Literaturhinweise:	Eckert, R.; Crome, E.; Fleckenstein, Ch. 1983. Geschichte der russischen Sprache. Leipzig Gorškova, K. V.; Chaburgaev, G. a. 1981. Istoričeskaja grammatika russkogo jazyka. Moskau Issatschenko, A. 1980/1983. Geschichte der russischen Sprache. 2 Bde. Heidelberg Kiparsky, V. 1963/1967/1975. Russische historische Grammatik. 3 Bde. Heidelberg. Uspenskij, B. A. 1994. Kratkij očerk istorii russkogo literaturnogo jazyka. Moskau.	

Art der Veranstaltung: Einführungskurs 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Holger Kuße**

Titel: **Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten**

Ort und Zeit: MI (1) ZEU/260

Kommentar: Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Terminologie der Sprachwissenschaft ein. Folgende Themen werden behandelt: Kommunikative Funktionen, Phonologie (und Phonetik), Morphologie, Gliederung und Entwicklung der slavischen Sprachen, Syntax und Satzsemantik, Semantik und Pragmatik, Sprechakttheorie.
Beispiele stammen aus dem Russischen, Polnischen, Tschechischen und Deutschen, bei Bedarf aus anderen Slavinen.

Literatur: Reader im Copy-Shop Mommsenstraße
Internetmaterialien auf der Homepage des Instituts für Slavistik
Crystal, D. 1995. Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache. (engl.: The Cambridge Encyclopedia of Language). Frankfurt/M. u.a.: Campus.
Franz, N. 1994. Einführung in das Studium der slavischen Philologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
Lehfeldt, W. 1996 (2. Aufl.) Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München: Sagner.
Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. 1996 (3. Aufl.): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.
Meibauer, J. 1999. Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.

Hinweise: **Anforderung für die Scheinvergabe: Klausur**

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Desislava Zlatanova**

Titel: **Tutorium zum Einführungskurs**

Ort und Zeit: FR (2) TOE/317

Hinweise: Material und Informationen in der Lehrveranstaltung

Art der Veranstaltung: Vorlesung/Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Holger Kuße**

Titel: **Interkulturelle Kommunikation**

Ort und Zeit: DO (2) ASB/328

Kommentar: Internationale geschäftliche wie auch private Kontakte und Beziehungen, Lernen in kulturell gemischten Gruppen, die Urlaubsreise oder auch nur ein Einkauf am Wohnort: interkulturelle Kommunikationssituationen sind heute ein normaler Bestandteil des Lebens, eine ständige Erfahrung. Ob sie erfolgreich oder nicht, angenehm oder unangenehm, problemlos oder befremdlich verlaufen, hängt wesentlich von den kommunikativen Kompetenzen und der kulturellen Offenheit der Kommunikationspartner ab. Missverständnisse aufgrund von sprachlichen Konventionen (z.B.: wann ist eine Frage eine Frage, wann jedoch eine Bitte?), Missinterpretationen dessen, was als höfliches oder unhöfliches, angemessenes oder unangemessenes Verhalten gilt, oder aber, was überzeugende Argumente in einer Diskussion sein können, Fehleinschätzungen der Grenze zwischen privat und beruflich und der Bedeutung von ‚Beziehungsarbeit‘ ebenso wie die Unkenntnis von kulturellen Werten der Kommunikationspartner (als Gefahr des ‚Fettnäpfchens‘) können kommunikative Abläufe erheblich erschweren und im schlimmsten Fall scheitern lassen. Umgekehrt wirkt sich eine hohe interkulturelle Kommunikationskompetenz produktiv im internationalen Kontakt aus. Unter der Voraussetzung, dass die Interkulturelle Kommunikation letztlich ein Spezialfall aller Kommunikation ist und ausgehend von den drei Komponenten „Inter“, „Kultur“ und „Kommunikation“ gibt die Vorlesung einen Überblick über Grundfragen der Zwischenmenschlichkeit, der Kultur, der Kommunikation und nicht zuletzt der sprachlichen Konventionen, die besonders für den deutsch-russischen und deutsch-tschechischen Kontakt relevant sind. Folgende Themen werden angesprochen: „Der Zusammenhang von Sprache, Kultur und Kommunikation“, „Sach- und Beziehungsebene in der Kommunikation“, „Direkte und indirekte Kommunikation“, „Höflichkeit und Angemessenheit“, „Kulturelle Werte als Basis kommunikativen Handelns“, „Kultur und Sprache in Schlüsselwörtern“, „Stereotypen“, „Argumentation“, „Nonverbale Kommunikation“, „Kommunikatives Misslingen und wie man mit ihm umgeht“, „Zur Ethik interkulturellen Kommunizierens“. Die Veranstaltung ist zum Teil in Zusammenarbeit mit Dresdener Institutionen konzipiert und wird daher auch in einigen kleineren Blockveranstaltungen durchgeführt. Geplant sind **gemeinsame Veranstaltungen mit der Brücke-Most-Stiftung, dem Deutsch-Russischen-Kulturinstitut und dem Karl May Museum Radebeul** (zum Thema: Historische Stereotypen und fiktionale interkulturelle Kommunikation – Karl May und die Slaven).

Literatur: Heringer, H.J. 2004. Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte. Tübingen/Basel: A.Francke.
Ter-Minasova, S.G. 200. Jazyk i mežkul’turnaja komunikacija. Moskva: Slovo.
Samovar, L.A./ Porter, R.E. 2001 (4. Aufl.). Communication Between Cultures. Stamford, Conn. u.a.: Wadsworth.
Scollon, R./Wong Scollon, S. 2001 (2. Aufl.). Intercultural Communication: a Discourse Approach. Malden, Mass. u.a.: Blackwell.

Art der Veranstaltung: Veranstaltungsleiter:	Proseminar Prof. Dr. Holger Kuße/Claudia Richter M. A.	2 SWS
Titel:	Semantik	
Ort und Zeit:	MI (4) SCH/A315	
Kommentar:	<p>Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Semantiktheorie und der Beschreibung von Bedeutungsebenen am Beispiel der slavischen Sprachen (Russisch, Polnisch, Tschechisch) ein. Angesprochen werden die verschiedenen Paradigmen der traditionellen (rationalistischen), behavioristischen, strukturalistischen und kognitiven Semantik, wobei grundlegende Fragen erörtert werden: Was ist überhaupt Bedeutung? Gibt es „feste“ (invariante) Bedeutungen oder ist alles Bedeuten grundsätzlich kontextabhängig? Die Frage, welchen sprachlichen und kommunikativen Ebenen Bedeutung zuzuschreiben ist, führt zur Unterscheidung grammatischer und lexikalischer Bedeutungen, der Bedeutungen von Synsemantika im Unterschied zu Autosemantika usw. Spezielle Themen kommen zur Sprache wie z.B.: Lexikologie, Historische Semantik, Das Verhältnis von Semantik und Pragmatik. Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt ist das Proseminar dem Erwerb von wissenschaftlichen Basistechniken gewidmet: Bibliographieren, Schreiben von Abstracts, Präsentieren.</p>	
Literatur:	Schwarz, M./Chur, J. 1996 ² /2001 ³ . Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.	

Hauptstudium

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Dr. Holger Kuße	
Titel:	Werbung	
Ort und Zeit:	DO (1) GER/54	
Kommentar:	Werbung ist Textsorte und Diskurs. Werbung ist heute ein natürliches Thema der kulturwissenschaftlich betriebenen Linguistik. Werbung als Thema schließt aktuelle sprachwissenschaftliche Fragestellungen ein, die in der Veranstaltung zentral behandelt werden: Wertetheorie (Axiologie), historische und aktuelle Textsortenforschung und Textlinguistik, Medientheorie, Sprachwirkungsforschung, die Frage nach der kommunikativen Interaktion von Text und Bild, Argumentationslinguistik, Onomastik, Wortspieltheorie und Phraseologie, Genderlinguistik usw. Behandelt wird die Werbekommunikation in ihren verschiedenen Formen: Fernseh-, Plakat-, Anzeigen-, Internetwerbung ... Zur Sprache kommen kulturelle Besonderheiten von Werbung in den slavischen Ländern. Neben der Vorbereitung von theoriebezogenen Referaten wird von den TeilnehmerInnen eine rege Beteiligung an der Sammlung und Auswertung aktuelle Werbetexte erwartet.	
Literatur:	Arutjunova, N.D. 1988. Tipy jazykovych značenij. Ocenka, sobytie, fakt. Moskva. Čmejrkova, S. 2000. Reklama v češtině – čeština v reklamě. Praha. Janich, N. 2001 ² . Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.	
Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Dr. Holger Kuße	
Titel:	Kolloquium Sprachphilosophie (für Magistranden/Doktoranden)	
Ort und Zeit:	MI (7) HÜB/16	
Hinweise:	Die Veranstaltung setzt das Kolloquium des letzten Semesters fort. Wieder sollen eigene Arbeiten – im Entstehen begriffene oder abgeschlossene Magisterarbeiten und Dissertationen, aber auch andere von den TeilnehmerInnen durchgeführte oder bearbeitete Projekte – vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus werden die Treffen in diesem Semester einem gemeinsamen linguistischen und sprachphilosophischen Thema gewidmet sein: der Theorie des Namens. Als Grundlage hierfür dient der Sammelband „Name und Person“. Das Kolloquium ist offen auch für Studierende aus höheren Semestern.	
Literaturhinweis:	Name und Person. Beiträge zur russischen Philosophie des Namens. Hrsg. von Holger Kuße. München: Otto Sagner 2004	

Spracherwerb

Russisch

Bachelor/Grundstudium

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Ivanna Pyskiv/Karin Deubel	
Titel:	Grundkurs 1a (Phonetik/Phonologie) (BA 1. Stdj.)	
Ort und Zeit:	FR (4) BZW/B101	
Kommentar:	Es werden Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der russischen Sprache erworben: <ul style="list-style-type: none">- Bezeichnungsfunktion der jotierten Vokalbuchstaben- Klassifizierung der russ. Konsonant- und Vokalphoneme- Kombinatorische Lautveränderungen durch Koartikulation: Assimilation der Konsonantphoneme Reduktion der unbetonten Vokalphoneme Akkomodation der betonten Vokalphoneme- Phonematische und phonetische Transkription	
Hinweise:	Klausur zu theoretischen Kenntnissen der Phonetik/Phonologie	
Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Ivanna Pyskiv/Karin Deubel	
Titel:	Grundkurs 1b (Morphologie des Verbs) (BA 1. Stdj.)	
Ort und Zeit:	DI (4) SE1/101	
Kommentar:	Gegenstand des Kurses ist das Verb: Stammverhältnisse, Klassifizierung; Konjugation, Imperativ, Passiv, Partizipien, Adverbialpartizipien. Durch Aneignung bzw. Wiederholung von Gesetzmäßigkeiten zur Bildung und Verwendung von Verbformen soll der korrekte Gebrauch gefördert werden. Vermittlung theoretischer (systemhaft geordneter) Kenntnisse und Einüben (Anwenden im praktischen Sprachgebrauch) bilden daher eine Einheit.	
Hinweise:	Für den Erhalt eines Leistungsscheins ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erforderlich. Diese Lehrveranstaltung ist für Hauptfachstudenten und Lehramtsanwärter obligatorisch.	

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: N. N.

Titel: **Anfänger I (BA 1. Stdj.)**

Ort und Zeit: DI (3) WIL/C203 FR (3) WIL/A221

Kommentar: Das Zustandekommen dieses Kurses richtet sich nach der Teilnehmerzahl

Hinweise: Material wird im Kurs bekannt gegeben

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Eugenja Ziermann**

Titel: **Anfänger II (BA 2. Stdj.)**

Ort und Zeit: FR (3) ZS1/228

Kommentar: Festigung der erworbenen Sprachkompetenz der vorangegangenen Semester
Der Kurs setzt sich aus den Teilnehmern zusammen, die im vergangenen Semester die Veranstaltung von Frau Zubkova und Frau Ziermann besucht haben.

Hinweise: Material wird im Kurs bekannt gegeben

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Nadja Zubkova**

Titel: **Anfänger II (BA 2. Stdj.)**

Ort und Zeit: 1 Woche Block März

Kommentar: Festigung der erworbenen Sprachkompetenz der vorangegangenen Semester.
Der Kurs setzt sich aus den Teilnehmern zusammen, die im vergangenen Semester die Veranstaltung von Frau Zubkova und Frau Ziermann besucht haben.

Hinweise: Material wird im Kurs bekannt gegeben

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olena Stepanenko**
Titel: **Verb (BA 2. Stdj.)**
Ort und Zeit: DI (5) WIL/C203
Kommentar: Im Mittelpunkt des Kurses stehen die russischen Verben, besonders ihre Bildung und deren Gebrauch. Die Regeln werden anhand von Übungen gefestigt und vertieft (Aspekte, Verben der Fortbewegung, Rektion der Verben usw.)
Hinweise: Material wird im Kurs bekannt gegeben

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olena Stepanenko**
Titel: **Konversationskurs II (BA 2. Stdj.)**
Ort und Zeit: MI (5) WIL/C203

Kommentar: - Systematisierung und Vertiefung der Grundkenntnisse
- Übungen zum Schreiben, Sprechen, Hör- und Leseverstehen
- Erweiterung des Wortschatzes anhand der Alltagsthematik (Einkauf, Tagesplanung, Reisen usw.)

Hinweise: Material wird im Kurs bekannt gegeben

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Hannelore Georgi**
Titel: **Landeskunde Russland Teil I**
Ort und Zeit: MO (6) SCH/A107

Kommentar: 1 Der Kurs soll Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu landeskundlichen Themen vermitteln. Geschriebene Sachtexte bieten Informationen, die zusammengefasst, erläutert und in eine mündliche Form transformiert werden.
Geplante Themen: Allgemeines zu Geographie/ökonom. Geographie ***
Staatsaufbau *** Überblick über die Geschichte *** Kirche in Russland
*** Feiertage in Russland *** russischer Aberglaube

Hinweise: Die Texte werden zur Verfügung gestellt.
Der Leistungsnachweis erfolgt in einer schriftlichen Klausur (Aufsatz bzw. Beantwortung von Fragen)

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Hannelore Georgi**

Titel: **Schwierige Kapitel der russischen Sprache**

Ort und Zeit: DO (6) HÜL/S188

Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung, Vertiefung und Systematisierung bestimmter Themen der Grammatik, wie z. B. Partizipien, Adverbialpartizipien, Ausdruck lokaler, temporaler, modaler, kausaler oder quantitativer Beziehungen. Die erworbenen Kenntnisse sollen helfen, die Sprache bewusster und sicherer anzuwenden.

Hinweise: Hinweise auf entsprechende Literatur erfolgen jeweils zu den einzelnen Kapiteln. Die Übungen werden zur Verfügung gestellt. Leistungsnachweis durch schriftliche Leistungskontrolle

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olena Stepanenko**

Titel: **Konversation für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/501

Kommentar: Der Kurs wendet sich insbesondere an Studenten mit fortgeschrittener Sprachkompetenz. Auf der Grundlage ausgewählter, publizistischer Texte aus dem gesellschaftspolitischen Bereich sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten im dialogischen und monologischen Sprechen weiterentwickelt werden. Weitere Übungsschwerpunkte: Nacherzählen, Erweitern des Wortschatzes, Wertung und Analyse gelesener Texte.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **Olena Stepanenko**
Titel: **Vorbereitung auf die Zwischenprüfung**
Ort und Zeit: MI (4) ZS1/228
Kommentar: Diese Veranstaltung beinhaltet den Aufbau und die Festigung der lexikalischen Kenntnisse, Weiterentwicklung der Ausdrucksmöglichkeiten (mündlich und schriftlich). Die Themenwahl richtet sich nach den Wünschen der Studenten und nach den Anforderungen der Zwischenprüfung Russische Sprachpraxis, auf die der Kurs vorbereitend wirkt. Die konkreten Gesprächsthemen und –schwerpunkte werden in den ersten Übungsstunden – Wünsche der TeilnehmerInnen berücksichtigend – festgelegt.
Leistungsnachweis durch Klausur.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **Dr. Maryna Hubert**
Titel: **Grammatikkurs Nomen**
Ort und Zeit: DO (5) ZS1/228
Kommentar: Die russischen Nomina (Substantive, Adjektive, Pronomen), ihre Formbildung, Bedeutung und Gebrauch stehen im Mittelpunkt des Kurses. In der Regel sind die Beispiele in der Erläuterung sowie die Übungen so zusammengestellt, dass sich der Lernende dank der Ausnutzung eines einfachen alltäglichen Wortschatzes ein klares Bild über die anzueignenden grammatischen Erscheinungen machen kann.
Hinweise: Leistungsnachweis: Hausarbeit mit mündlicher Präsentation, schriftliche lexikalische Leistungskontrolle.

Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Maryna Hubert**

Titel: **Russische Medien heute / Konversation**

Ort und Zeit: MI (5) ZS1/228

Kommentar: «Русская пресса – русское телевидение» bieten ein breites Spektrum der Genres, Rubriken, Themen und Probleme. Wie orientiert man sich in Pressematerialien? Es werden ausgewählte Zeitungstexte vorgestellt, gelesen und untersucht. Aktuelle Informationen über Russland werden vermittelt und besprochen. Übungsschwerpunkt: Wiedergabe aktueller Informationen aus russischer Zeitung und Fernsehen.

Hinweise: Leistungsnachweis: Hausarbeit mit mündlicher Präsentation, schriftliche lexikalische Leistungskontrolle.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Maryna Hubert**

Titel: **Lektürekurs/Konversation für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: MI (6) ZS1/228

Kommentar: Der Kurs wendet sich insbesondere an Studenten mit fortgeschrittener Sprachkompetenz. Anhand von ausgewählten literarischen Texten aus Klassikern und Moderne wird die Lesefähigkeit entwickelt. Übungsschwerpunkte: Nacherzählen, Erweiterung des Wortschatzes, Analyse der Texte, die uns hilft, den „russischen Charakter“ besser zu verstehen.

Hinweise: Leistungsnachweis: Hausarbeit mit mündlicher Präsentation, schriftliche lexikalische Leistungskontrolle.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Ivanna Pyskiv**

Titel: **Wissenschaftliches Schreiben**

Ort und Zeit: DI (3)

Kommentar: Der Kurs wendet sich insbesondere an Studenten, die sich auf die Magister-/Lehramtsprüfung vorbereiten.

Hinweise: Leistungsnachweis: Hausarbeit mit mündlicher Präsentation, schriftliche lexikalische Leistungskontrolle.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Ivanna Pyskiv**

Titel: **Unterrichtssprache**

Ort und Zeit: FR (3)

Kommentar: Der Kurs wendet sich insbesondere an **Lehramtstudenten**. Es wird praxisbezogene Unterrichtssprache vermittelt und geübt.

Hinweise: Leistungsnachweis: Hausarbeit mit mündlicher Präsentation, schriftliche lexikalische Leistungskontrolle.

Tschechisch

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **PaedDr. Jiří Karas**

Titel: **GK I (BA 1. Stdj.)**

Ort und Zeit: MO (2) ZS1/501 DO (5) ZS1/501

Kommentar: Das Ziel der Veranstaltung ist die Charakteristik des Tschechischen (das Schriftsystem, das Lautsystem, die Stimmassimilation, der Wortakzent, das orthographische System, die Lautveränderungen, das morphologische System, Grundbemerkungen zur Syntax, zur Wortfolge, zur Verneinung). Grammatischer Schwerpunkt ist in der Konjugation der Verben im Präsens Aktiv Indikativ. Sprachfertigkeiten: über sich, über ihre Familie, über eigenes Tagesprogramm berichten.

Hinweise: Karas, Sprachpraktischer Lehrgang 1A, Dresden
Adam, Hana: Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik. Teil 1. Humboldt-Universität zu Berlin.
Berlin/Prag 1999.
Kurze tschechische Sprachlehre.(variabel)

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **PaedDr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs III (BA 2. Studj.)**

Ort und Zeit: MO (5) ZS1/501 DO (6) ZS 1/501

Kommentar: Die Aneignung folgender grammatischer Erscheinungen : Präpositionen mit Temporalbedeutung, determinierte und indeterminierte Verben der Bewegung, Deklination und die Funktion der Personalpronomen, das Reflexivpronomen –se, si- , Deklination harter Maskulina, Feminina und Neutra im Plural, Deklination der Adjektive im Plural, Deklination der Kardinalia, unbestimmte Zahlwörter, Zahlwörter in Verbindung mit dem Substantiv, Bildung und Deklination der Ordinalia, Zeitangaben, Datumsangaben werden als vordergründiges Ziel stehen.

Der kommunikative Aspekt des Unterrichts lehnt sich an folgende Themen: Na moravské svatbě, Rodina je daleko, Katrin si musí pospíšit, Nákupy, Návštěva se blíží, Na autobusovém nádraží.

Hinweise: Adam, Hana: Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik. Teil 1. Humboldt-Universität zu Berlin.
Berlin/Prag 1999.
Kurze tschechische Sprachlehre.(variabel)

Art der Veranstaltung:	Übung	4 SWS
Veranstaltungsleiter:	PaedDr. Jiří Karas	
Titel:	Grundkurs IV	
Ort und Zeit:	MO (6) ZS1/433	DO(3) ZS1/433
Kommentar:	Nach Absolvierung dieser Veranstaltung sollte der Teilnehmer selbst in der Lage sein, geschriebene und gesprochene Texte mittleren Niveaus in der Zielsprache zu bewältigen. Grammatische Schwerpunkte –Deklination der Kardinalia, unbestimmte Zahlwörter, Zahlwörter in Verbindung mit dem Substantiv, Bildung und Deklination der Ordinalia, temporale Angaben, Deklination der Substantive im Plural, das Präteritum, Deklination der Possessiv-und Demonstrativpronomen im Plural, der Imperativ.	
Hinweise:	Adam, Hana: Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik. Teil 1. Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin/Prag 1999. Kurze tschechische Sprachlehre.(variabel)	
Art der Veranstaltung:	Übung	2SWS
Veranstaltungsleiter:	PaedDr. Jiří Karas	
Titel:	Übersetzungskurs (Deutsch – Tschechisch) für Fortgeschrittene	
Ort und Zeit:	MO (3)	ZS1/433
Kommentar:	Zusammengesetzter Satz.	
Hinweise:	Helbig /Buscha: Deutsche Übungsgrammatik-5. unveränd. Auflage. Leipzig 1989. Lommatzsch, B.: Tschechische Syntax. Berlin 2002 Šmilauer, V.: Nauka o českém jazyku. Karlík, P.: Příruční mluvnice češtiny.	

Art der Veranstaltung: Exkursion 3 Tage

Veranstaltungsleiter: **PaedDr. Jiří Karas**

Titel: **Südböhmen.Das Land der Stille.**

Hinweise: Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Art der Veranstaltung: Übung 1 Woche Block/ März 2SWS

Veranstaltungsleiter: **PaedDr. Jiří Karas**

Titel: **Intensivkurs GK I (BA 1. Stdj.)**

Kommentar: Intensivkurs zum Festigen der im Semester erworbenen Sprachkompetenz

Polnisch

Art der Veranstaltung: Übung (*Bachelor, Grund-/Hauptstudium*) 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Grundkurs I (Phonetik/Grammatik/Alltagskommunikation)
Gruppe A (Magister)
Gruppe B (Bachelor 1. Stdj.)**

Ort und Zeit: GK III A + B DI (2) WIL/C133
und GK I A DO (2) ZS1/228
und GK I B DO (3) ZS1/228

Kommentar: *Für Slavistikstudenten ohne Vorkenntnisse*
Aneignung der Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der polnischen Sprache (Übungsschwerpunkt), Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen, Befähigung zur Kommunikation im Alltag.
Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996

Art der Veranstaltung: Übung (*Bachelor, Grund-/Hauptstudium*) 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Grundkurs III (Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde)
Gruppe A (Magister)
Gruppe B (Bachelor 2. Stdj.)**

Ort und Zeit: GK III A DI (4) ZS1/304a
GK III B DI (3) ZS1/501
und GK III A + B DO (4) SCH/A419

Kommentar: *Für Slavistikstudenten*
Vorkenntnisse: Grundkurs II
Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: Zeit- und Datumsangaben, das Verb und der Aspektgebrauch), Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde (Polens große Persönlichkeiten)
Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996

Art der Veranstaltung: Übung (*Grund-/Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Od słowa do słowa (Wortschatzerweiterungskurs für Mittelfortgeschrittene)**

Ort und Zeit: MI (4) ZS1/501

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (z.B. GK IV)*
Lernziel des Kurses ist das Herausbilden folgender Fähigkeiten: die Erweiterung des Vokabelwissens auf der Grundlage der Wortbildungsregeln (Elemente der Morphologie der einzelnen Wortarten), das Wiedererkennen und Aktivieren bereits gelernter und geübter Lexik sowie die Erweiterung des Textverstehens. Mit Hilfe von Zeitungsartikeln werden das Erkennen, Verstehen und Behalten neuer Lexik leichter gemacht, der korrekte Gebrauch neuer Vokabeln kann beim Formulieren eigener Texte geübt werden.
Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Material wird zur Verfügung gestellt

Art der Veranstaltung: Übung (*Grund- und Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Die polnische Grammatik – ein Überblick (für Fortgeschrittene, Quereinsteiger und ... polnische Muttersprachler)**

Ort und Zeit: MO (5) ZS1/228

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*
Ziel des Kurses ist die Vermittlung der Grundbegriffe der Grammatik des Polnischen für ausgewählte Wortarten (Verb, Substantiv, Adjektiv, Adverb) unter Berücksichtigung der Spezifika der polnischen Phonetik, Morphologie und Syntax. Diese Lehrveranstaltung hat einen starken Übungscharakter und ermöglicht das bereits erworbene Wissen zur polnischen Grammatik zu systematisieren und zu erweitern sowie das Versäumte nachzuholen.

Hinweise/Literatur: *Leistungsnachweis: kann durch eine Klausur erworben werden*
A. Nagórko: Zarys gramatyki polskiej, Wydawnictwo Naukowe PWN, Warszawa 1997;
P. Bąk: Gramatyka języka polskiego, Wiedza Powszechna, Warszawa 1977

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Lektüre/Schreibkurs für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: MO (6) ZS1/228

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*
Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse kurzer Prosatexte (Novellen und Erzählungen).
Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen,
Übungsschwerpunkte: Leseverstehen
Leistungsnachweis: kann durch eine Klausur erworben werden

Hinweise/Literatur: Textauswahl wird vor dem Semesteranfang auf den Internetseiten des Instituts bekannt gegeben.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Intensivkurs Grundkurs I (BA 1. Stdj.)**

Ort und Zeit: 1 Woche Block März 2007

Kommentar: Festigung der Sprachkompetenz

Hinweise/Literatur: Wird bekanntgegeben

Bulgarisch

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Desislava Zlatanova**

Titel: **Bulgarisch für Anfänger**

Ort und Zeit: Wird bekanntgegeben

Kommentar: Das Zustandekommen dieses Kurses richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Das Angebot gilt nur für Slavistikstudenten.

Hinweise/Literatur: Wird bekanntgegeben

Legende

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen sind wie folgt gegliedert:

Zeit - Wochentag (MO, DI, MI, DO, Fr,)
Doppelstunde, z. B. (2)

Raum - Kurzbezeichnung lt. Gebäudebezeichnung z. B. WIL (Willers-Bau)

Zeitregime der TU Dresden:

1. Doppelstunde	7:30 - 9:00 Uhr
2. Doppelstunde	9:20 - 10:50 Uhr
3. Doppelstunde	11:10 - 12:40 Uhr
4. Doppelstunde	13:00 - 14:30 Uhr
5. Doppelstunde	14:50 - 16:20 Uhr
6. Doppelstunde	16:40 - 18:10 Uhr
7. Doppelstunde	18:30 - 20:00 Uhr

Gebäudebezeichnungen:

ABS	-	August-Bebel-Str. 19
ASB	-	Andreas-Schubert-Bau, Zellescher Weg 19
BAR	-	Barkhausen-Bau
BEY	-	Beyer-Bau, George-Bähr-Str. 1
GER	-	von-Gerber-Bau, Bergstr. 53
HÜL	-	Hülse-Bau, Kreuzgebäude (West-, Nord-, Ost- und Südflügel), Helmholtzstr. 10
MER	-	Merkel-Bau, Helmholtzstr. 14
MOL	-	Molier-Bau, George-Bähr-Str.
POT	-	Gerhart-Potthoff-Bau, Hettnerstr. 1 - 4
SE 1	-	Seminargebäude I, Zellescher Weg 22
SE 2	-	Seminargebäude II, Zellescher Weg 22
SCH	-	Georg-Schumann-Bau, West- und Südflügel, Helmholtzstr. 10; Flügel A, B, C Münchner Platz 3
WILL	-	Willers-Bau, Zellescher Weg 12/14
ZEU	-	Zeuner-Bau, George-Bähr-Str. 3c
ZS 1	-	Zeunerstr. 1a - e
AVO	-	am vereinbarten Ort

*** Raumänderungen vorbehalten,
bitte an den aktuellen Aushängen im Institut, Zeunerstr. 1d informieren
(Angebote Stand: August 2006)**